

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für den Einbau von nicht organischen Abfallstoffen (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme ca. 100.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

I.2. Geschäftsverlauf 2022

Im Rahmen des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2022 ca. 24.400 t Rostasche auf dem Standort Leppe abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 62.000 t (im Vorjahr: 70.000 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 91 T€ (Vorjahr: 74 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2022 bei rund 19 T€.

II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

II.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.354	4.017	8
Aufwendungen	4.263	3.943	8
Jahresüberschuss	91	74	23

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.316	3.884	11
Sonstige betriebliche Erträge	33	124	-73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	9	0
Gesamt	4.354	4.017	8

Die Umsatzerlöse sind korrespondierten zu den gestiegenen Aufwendungen ebenfalls angewachsen.

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2022	2021	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.968	1.376	43
Personalaufwand	1.614	1.695	-5
Abschreibungen	155	156	-1
Übrige Aufwendungen	520	710	-27
Sonstige Steuern	6	6	0
Gesamt	4.263	3.943	8

Die Materialaufwendungen sind insbesondere durch die höheren Kraftstoffaufwendungen gestiegen.

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2022	2021	Veränderung in
	in T€	in T€	%
Löhne und Gehälter	1.210	1.305	-7
Soziale Abgaben	404	390	4
Gesamt	1.614	1.695	-5

Im Unternehmen waren im Jahre 2022 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 29 Mitarbeiter (im Vorjahr: 30) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 82 T€ (im Vorjahr: 77 T€) enthalten.

II.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 3.780 T€ um 83 T€ auf 3.697 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 242 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 155 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände ohne Finanzanlagen im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 645 T€ um 87 T€ auf 732 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der Forderungen gegen Gesellschafter von 3.135 T€ um 295 T€ auf 2.840 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Verlustvortrag	-52	-126	-59
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	91	74	23
Gesamt	2.814	2.723	3

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.723 T€ um 91 T€ auf 2.814 T€ angestiegen. Die Gesellschafterversammlung vom 24.06.2022 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 74 T€ mit dem Verlustvortragskonto zu verrechnen.

II.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

II.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

	2022 in T€	2021 in T€
+ Jahresüberschuss	91	74
+ Abschreibungen	155	156
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-414	272
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-29	-101
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	346	1.063
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	239	-651
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	388	813
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	29	145
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-242	-256
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-125	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-338	-111
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	50	702
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.870	1.168
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.920	1.870

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 1.920 T€. Davon stehen 677 T€ nicht zu freien Verfügung, da diese als Sicherheit hinterlegt sind.

II.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt +3,2 % (Vorjahr: +2,7 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt +2,1 % (Vorjahr: +1,9 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 76,1 % (Vorjahr: 72,0 %).

II.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 604 T€ (im Vorjahr: 624 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 2.840 T€ (im Vorjahr: 3.135 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 470 % (im Vorjahr: 502 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

II.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2022	31.12.2021
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.814	2.723
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	279	433
Summe	3.093	3.156
Anlagevermögen	857	645
Anlagendeckungsgrad in %	360,9	489,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 361 % (im Vorjahr: 489 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2023 sind Umsatzerlöse in Höhe von 3.647 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 28 T€ gem. Wirtschaftsplan 2023 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für die Deponierung nicht organischer Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme ca. 100.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

IV. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 05.05.2023

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -